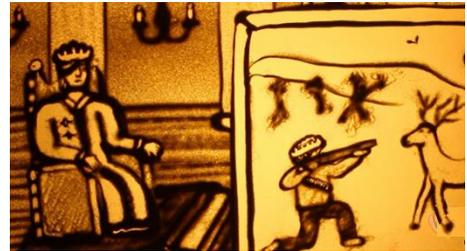


## Der König und der Maler

Ein sehr launiger König, dem ein Auge fehlte, hatte einen Hofmaler. Der König hatte boshafte Absichten und suchte einen Grund dem Maler eine auszuwischen. Nun befahl der König dem Maler sein Bild zu malen.

„Mein letzter Tag ist gekommen“ - dachte der Maler - „Wenn ich ihn mit einem Auge male, lässt er mich töten, mit der Begründung, wie ich es wage... Wenn ich ihn mit beiden Augen male, lässt er mich töten... Denn es würde ihm nicht ähnlich aussehen...“

Die ganze Nacht dachte der Maler darüber nach, wie er es anstellen sollte den König zu malen. Am Morgengrauen hatte der Maler eine gute Idee. Er malte das Reh und den König, der ein Gewehr in der Hand hielt und auf das Reh zielte. Er brachte das Gemälde dem König. Dieser konnte keinen Grund mehr finden dem Maler ein Leid anzutun.



Wie lässt sich diese Geschichte mit der Redewendung "Jeder ist seines Glückes Schmied!" in Verbindung bringen?

---

---

---

---

---

---